

Last, but not least: Das Difu – eine Solidareinrichtung der deutschen Städte

- Das Difu wurde 1973 als Solidareinrichtung der deutschen Städte gegründet. Forschungstätigkeit und Mitwirkung an kommunalrelevanten Entscheidungsprozessen auf Bundesebene (z.B. Baurechtsnovellen, Gemeindesteuerreform, Ausgestaltung von großen Förderprogrammen wie z.B. Soziale Stadt) kommen allen Städten und Gemeinden zugute. Daher ist eine Förderung – unabhängig vom aktuellen Nutzen für die eigene Stadt – eine solidarische Leistung, die über Umwege auch wieder in den kommunalen Kassen ankommt.

Difu-Standort:



Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunal Finanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein weites Themenspektrum und beschäftigt sich praxisorientiert mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und künftig zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt zum Institut

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Hauptsitz: Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39 001-0, Telefax: 030/39 001-100
E-Mail: difu@difu.de, Internet: www.difu.de

Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon: 0221/340 308-0; Telefax: 0221/340 308-28
E-Mail: umwelt@difu.de, Internet: www.difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer:
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann
Telefon: 030/39 001-214/215, E-Mail: beckmann@difu.de

Weitere Informationen

Detaillierte Infos: www.difu.de. Printmaterialien wie Jahresbericht, Difu-Zeitschrift „Berichte“ und Publikationsübersicht können auch über die Pressestelle angefordert werden:
Kontakt: presse@difu.de, www.difu.de
Fax: 030/39001-130; Telefon: 030/39001-208/-209
Stets aktuelle Neuigkeiten aus dem Difu über Facebook:
<https://www.facebook.com/difu.de>

Welche Vorteile hat ein Difu-Beitritt?

Know-how für Städte, Verbände und Planungsgemeinschaften



Kontakt

Sybillie Wenke-Thiem
E-Mail: wenke-thiem@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209
Telefax: 030/39001-130

Deutsches Institut für Urbanistik – Partner für die Städte

Modernes Stadtmanagement erfordert nicht nur fundierte, sondern auch aktuelle Kenntnisse in allen kommunalrelevanten Bereichen. Viele Städte mussten aus finanziellen Gründen die eigene Stadtforschung aufgeben. Ohne fundiertes Wissen ist die richtige Entscheidungsfindung jedoch erschwert – und falsche oder zu späte Entscheidungen verursachen mitunter hohe Kosten. Hier setzt die Arbeit des Instituts an: Difu-Forschungsthemen sind keine „Elfenbeinturm-Themen“. Als Forschungsinstitut der deutschen Städte arbeitet das Difu praxisnah, berät Kommunen und unterstützt deren Fortbildung. Forschungsergebnisse werden in Print- oder Online-Form zur Verfügung gestellt, und die vom Difu initiierten Informationsnetzwerke fördern den kommunalen Erfahrungsaustausch. „Unter dem Strich“ rechnet sich daher die „Zuwenderschaft“, denn die dem Difu angeschlossenen Städte, Verbände und Planungsgemeinschaften können viele Vorteile nutzen:

Persönliche Beratung

- Als Zuwanderstadt können Städte (Vertreter und Vertreterinnen von Verwaltung und Rat) sich mit Fachfragen direkt an das Institut wenden; sie haben die Möglichkeit, mit Experten und Expertinnen aller kommunalrelevanten Fachgebiete persönlich zu sprechen. <http://www.difu.de/institut/organisationsstruktur/forschungsbereiche>

Praxisorientierte Fortbildung

- Zuwander des Difu zahlen einen stark reduzierten Seminarbeitrag. Difu-Seminare sind meist schnell ausgebucht. Zuwander werden bei der Besetzung der Seminarplätze vorrangig berücksichtigt. Häufig können Nicht-Zuwander gar keine Seminarplätze mehr erhalten, da diese schon durch „Difu-Städte“ belegt wurden. <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Fortbildung vor Ort

- Fortbildungen vor Ort, etwa der örtlichen Verwaltung zu neuen Gesetzen oder aktuellen Entwicklungen, werden nur für Zuwanderstädte und zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Diese Möglichkeit hat für die Städte einen hohen Nutzwert bei Fragen, die mehrere Fachgebiete der Stadtverwaltung und die Politik gleichermaßen betreffen. <http://www.difu.de/institut/fortbildung>

Die eigene Stadt als Untersuchungsgegenstand

- Zuwanderstädte werden vom Difu als Fallstudienstädte im Rahmen seiner Studien bevorzugt ausgewählt. Die einbezogenen Städte erhalten so nicht nur eine detaillierte Analyse ihrer Situation, sie profitieren auch unmittelbar vom Wissenstransfer auf dem aktuellsten Stand. Die Stadt selbst hat oft wenig Zeit für eigene Forschungsarbeiten. Zudem ist es für eine Stadt sehr teuer, eine Einzelstudie in Auftrag zu geben. [http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich\[1\]=154](http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich[1]=154)

Erfahrungsaustausch mit anderen Städten

- Erfahrungsaustausch ist wichtig, um die Position der eigenen Stadt einschätzen zu können und Erfahrungen, Probleme und Lösungsansätze vergleichbarer Städte kennen zu lernen. Regelmäßige Treffen werden vom Difu – teilweise exklusiv – für Zuwander angeboten. [http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich\[1\]=154](http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich[1]=154)

Exklusivveröffentlichungen nur für Zuwander

- Verschiedene Veröffentlichungen wie Sammlungen relevanter Texte und Materialien zu wichtigen kommunalen Handlungsfeldern, die Verwaltung und Politik rasch auf den Stand der aktuellen Diskussion bringen, werden exklusiv für Difu-Zuwander erstellt. [http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich\[2\]=155](http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich[2]=155)

24-Stunden-Zugang gratis zu Difu-Datenbanken

- Die Online-Recherchen in Difu-Datenbanken sind nur für Zuwander kostenfrei. Die Datenbanken ermöglichen den Zugang zu umfangreichen Informationen nicht nur über kommunalrelevante Literatur (-hinweise), sondern beispielsweise auch über von Städten durchgeführte kommunale Umfragen. Teilweise werden über Literaturhinweise hinaus Volltexte angeboten. So kann die Stadt kostenlos von den Erfahrungen anderer lernen und profitieren. [http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich\[9\]=152](http://www.difu.de/kontakt/mitarbeiter?arbeitsbereich[9]=152)

Zugang zu exklusiven Informationen im Extranet

- Im Difu-Extranet werden Hintergrundinformationen zu wichtigen Fragen der Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung exklusiv für Zuwander bereitgestellt. Dieser Bereich wird stets mit aktuellen Informationen gefüllt. Besonders geschätzt wird von Zuwanderstädten neben Vorträgen und Präsentationen die Zugriffsmöglichkeit auf Difu-Seminarberichte, da es den Städten verständlicherweise nicht möglich ist, alle Fortbildungen, die von Interesse sind, zu besuchen. Die zusammengefassten Ergebnisse der Fortbildungen entlasten die kommunalen Reisekostenbudgets. <http://www.difu.de/extranet/extranet.html>

Jede Neuerscheinung frisch auf den Tisch

- Die Neuerscheinungen sämtlicher Difu-Publikationen erhalten Zuwander automatisch kostenfrei zugesandt. Sie kennen daher stets früher als andere neue Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zu kommunalen Themen. Dies sichert den Zuwanderstädten einen Wissensvorsprung vor Nicht-Zuwandern. <http://www.difu.de/publikationen>